# Massauer Amzeiger



Begugspreis:

Bierteljahr 1,20 Dt. ohne Bringerlohn. Ericeint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublifationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 20 Bfg. Die boppelfpaltige Retlamezeile 50 Big

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhütte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abwechselnd ,Unfer hausfreund" und ,Ratgeber für Felb und haus".

Ferniprecheranichluß Rr 24.

Mr. 135

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Miller, Raffau (Babn). Dienstag, 16. November 1915.

Berantmortung: Beinrich Duffer, Raffau (Labn). 33, Jahrg.

WTB Großes Sauptquartier, 12. Rovember. (Amtlich.)

Weftlicher Rriegsichauplag.

An ber Front nichts Reues,

2 englische Doppelbecker wurden im Luftkampf heruntergeschoffen. Ein britter mußte hinter unferer Front notlanden. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von hindenburg und Bringen Leopold von Bayern,

Reine mefentlichen Ereigniffe.

heeresgruppe bes Generals von Linfingen.

Die deutschen Truppen, die gestern am frühen Morgen füblich ber Gifenbahn Rowel-Garny einen ruffischen Angriff abichlugen, nahmen babei 4 Offiziere und 230 Mann gefangen.

Balkankriegsichauplag.

Die Berfolgung murbe fortgefest. Gublich ber Linie Rraljemo-Erftenik ift ber erfte Gebirgskamm überfchritten, im Rafina-Tal, fühmeftlich von Rrufevac brangen unfere Truppen bis Tupci vor. Weiter öftlich ift Ribare und bas bicht babei liegenbe Ribaska Banja erreicht. Gestern wurden über 1700 Gesangene gemacht und 11 Geschütze erbeutet.

Oberfte Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 13. Rovember. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Nichts Neues.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Die Lage ift unveranbert.

Bereinzelte ruffifche Borftoge murben abgewiefen.

Balkankriegsschauplag.

Die Berfolgung im Gebirg ichreitet fort. Die Baghoben bes Jaftrebac (Die Bergruppe fubbfilich von Rrufevac) find von unfern Truppen genommen.

Meber 1100 Gerben fielen gejangen in unfere Sand. 1 Befchut murbe erbeutet,

Dberfte Becresleitung.

WIB Großes Sauptquartier, 14. November. (Amtlich.)

Weitlicher Rriegsichauplag.

Reine mefentlichen Ereigniffe.

Deftlicher Kriegsschauplag. Bei ben Beeresgruppen der Generalfeldmarfchalle von Sindenburg und Bringen Leopold v. Bagern

ift bie Lage unveranbert. heeresgruppe bes Generals von Linfingen

Bei Bodgacie (nordweftlich von Czartoryik) brachen beutsche Truppen in bie ruffischen Stellungen ein, machten 1515 Befangene und erbeuteten 4 Majdinengewehre. Rörblich ber Gifenbahn Rowel-Sarny icheiterten cuffifche Angriffe vor ben öfterreichischen Linien.

Balkankriegsichauplag. Die Armeen ber Generale von Roveg und von Gallwig warfen auf ber gangen Front in teilweise hartnackigen Rampfen ben Gegner erneut gurildt. 13 Offiziere, 1760 Mann wurden gesangen genommen und 2 Maichinengewehre erbeutet.

Die Urmee bes Generals Bojabjeff ift im Unichlug an die beutiden Truppen von ber füblichen Morava ber im Borbringen. Oberfte Beeresleitung.

Der "zwedlose Krieg".

baß fie eine Fortsetzung bes Krieges als zweck-los erscheinen laffen. Belgien und Gerbien werben ihre nationale Gelbstfianbigkeit verlierung bemühen."

Ronig Beter in Montenegro.

Ronftantinopel, 13. November. Die in größter Unordnung fliebende ferbifche Armee wird von unterrichteter Geite auf hochftens 80 000 Mann geschätt. Es verlautet, bag ber ferbische Ronig bereits die montenegrinische Brenge überschritten habe.

Aktenfunde in Rifch.

- Sofia, 13. Nogember. In Rifch fanben, wie bie Telegraphenellnion berichtet, Die Bulgaren einen großen Teil bes Archives bes erbifchen Auswärtigen Amtes, u. a. auch das Schriftstück des Konkordats, unterzeichnet vom Bapft und Ronig Beter. Hugerbem fand man tine Menge anderer Dokumente; auch bas Archiv des Kriegsministeriums der Universität, die Bibliothek bes Königs und ein Teil feiner Korrespondeng wurden entbeckt. Bieles bavon vergraben, aber bie Rifcher Einwohner tlbft führten auf die richtige Spur. Uebrigens werben täglich neue Magagine aufgefunden. Der Bar in Reval, Riga und Dunaburg.

Bukarest, 13. Novemller. Das Blatt des sammelt waren. Am solgenden Tag reiste der skriegsfat des Kavintens aufgenommen der sammelt waren. Am solgenden Tag reiste der ist, daß er die allgemeine Berantwortung sür Obessam Gelegraphen-Union meldet, einen von der Zeilegraphen-Union meldet, einen von der Zeilegraphen-Union meldet, einen von der Zeiliche Zug nach dem linken Düna-User die Art, in welcher der Krieg gesihrt wird, wie die Art, in welcher der Krieg gesihrt wird, wie die Art, in welcher der Krieg gesihrt wird, wie die Art, in welcher der Krieg gesihrt wird, wie die Art, in welcher der Krieg gesihrt wird, wie die Art, in welcher der Krieg gesihrt wird, wie die Art, in welcher der Krieg gesihrt wird, wie die Art, in welcher der Krieg gesihrt wird, wie die Art, in welcher der Art die Art di ruffifchen und Balkanereigniffe haben fich berart gestaltet, ten Bebiets von Riga, empfangen; von ba be- Asquith, er bebauere ben Entichlug Churchills gaben fich ber Bar und ber Thronfolger im aufs bochfte und außerte feine hohe Burbi-Automobil nach ber Stadt und hielten über gung ber von biefem geleifteten Dienfte. werben ihre nationale Selbstständigkeit verlieren. Im Schicksalsbuche stand geschrieben,
daß dieses so geschehe, damit der Bölkersriede
komme. Der Artikel schließt: "Wir alle
wünschen den Frieden. Das russische Bolk
wird für jene beten, die sich um die Annäherung demishen." ab, benen er feinen wermen Dank ausfprach und folieglich Sieg wünschte.

Die Berbftoffenfive ber Italiener ge-

Berlin, 13. Rovember. Bur gefcheiterten Berbftoffenfive ichreibt Beneral g. D. von ber Boeck im "Tag": "Die Hoffnungen, welche bie italienische Oberfte Heeresleitung auf ihre Herbstoffensive geseht hatte, sind getäuscht worden. Dem gegensiber muffen die Berlift, weiche dies verurfacht haben, und die ichat-ungsweise 150 000 Mann betragen follen, als außerordentlich hoch bezeichnet werden. Wohl werden voraussichtlich in der nächsten Zeit noch weitere Angriffsversuche der Italiener ftattfinben, aber mit einem Erfolg kann nicht mehr gerechnet werben.

#### Churchills Rücktritt.

WTB London, 13. Rovember. (Richt-amtlich. Churchill bot Asquith seine Demis-sion an, ba er nicht in den kleinen Kriegsrat aufgenommen worden fet und nicht in gut

schiffes Europa, wo bie Bemannungen ber auf die Tatfache, daß er nicht in den kleinen englischen Unterseeboote ver- Rriegsrat bes Rabinetts aufgenommen worben

WTB Condon, 14. Rovember. Weekin Dispatch melbet, baß Churchill am Mittwoch

Rriegsgefangene in England.

London, 13: Rovember. Muf eine Unrage im Unterhaufe erklärte ber Boligeiminifter Simon, Die Bahl ber beutschen Bivilge-fangenen in England betrage jest 26 699.

#### Gine Kriegsfontribution für Belgien.

Briffel, 13. Rovember. Der Beneralgouverneur erließ folgenden Befehl: In Bemagheit des Artikels 49 des Saager Abkoms mens, betreffend die Ordnung ber Befete und Gelräuche des Landkrieges wird hierdurch der belgischen Bevölkerung die auf weiteres als Beitrag zu den Kosten der Bedürsnisse des Heeres und der Berwaltung des besetzten Ge-bietes eine Kriegskontribution in Höhe von monatlich 40 Millionen Franken auferlegt. Der beutschen Berwaltung bleibt bas Recht vorbehalten, die Auszahlung in monatlichen Raten gang ober teilweife in deutschem Gelb jum Umrechnungskurfe von 80 .M für 100 Franken einzuforbern. Die Berpflichtung gur Sahlung liegt ben neun Bropingen Belgiens — Petersburg, 14. November, Der Far der Intätigkeit verharren wolle.

— Bon der Großfürschronfolger trasen am 10. November in Reval ein, besichtigten die Beschliter Curchhill ist von seinem Amt das Kanzler des Herschliftschen Geregotung Lancaster des Gereiben ab. Nach dem Frühstick des Garnison ab. Nach dem Frühstick der Garnison ab. Nach dem Frühstick des Garnison ab. Nach dem Frühstick

von Zahlungsmitteln feitens ber Provingen Schuldurkunden ausgestellt, so bestimmt beren Form und Inhalt ber Raiserliche General-kommissar für Banken in Belgien.

Der Raifer an Rrupp.

Ser Kaizer an Krupp.

— Essen, 13 November. Am Schluß der jüngsten Hauptversammlung der Firma Friedr. Krupp A.-G. hat Herr Krupp v. Bohlen und Halbach dem Minister des Innern telegraphisch Mitteilung von der neuen Kruppsisstung von 20 Millionen Mark zugunften kinderreicher Familien gefallener ober fcmer beichabigter Rrieger gemacht. (Wir haben feinerzeit barüber Krieger gemacht. (Wir haben seinerzeit darüber berichtet.) Darauf hat Herr Krupp v. Bohlen-Halbach vom K a i ser ein Telegramm erhalten, worin es heißt: Minister v. Löbell meldet mir den Beschluß der Firma Friedrich Krupp, zugunsten kinderreicher Familien gefallener oder schwer beschädigter Krieger eine Kruppstiftung von 20 Millionen im Anschluß an die für die Hinterbliedenen bestehenden Nationalstiftung zu errichten. Ich danke Ihnen tionalstiftung zu errichten. 3ch banke Ihnen und ben Ihrigen aufs warmste für bieses erneute Beugnis hochherziger, paterlandifcher Gefinnung, wurdig des großen Ramens Krupp, beifen Ruhm als erfter Waffenschmied Deutschfchlands burch bas glänzende Borbild auf ben Bahnen fozialer Fürforge und Opferfreudigkeit perherrlicht mirb. Wilhelm I. R.

#### Provinzielle Nachrichten.

Raffan, 15. Rovember. In ber Racht fiel ber erfte Ochnee.

Raffau, 15. Rovember. Der 21jährige Infanterift Beinr. Bermann, Cohn bes Boli. geifergeanten Serrn Sermann, ift im Often auf bem Welbe ber Ehre gefallen.

Raffau, 14. Rovember, Dem Schulamts . bewerber Louis Schwenk gu Ufingen ift bi e Berfehung ber Schulftelle ju Schweighaufe a pom 15. Rovember ab übertragen worben.

— Der Kreisausschuß des Unterlahnkreise s hat folgendes angeordnet: Im Kleinhand il darf beim Berkauf an den Berbraucher für 1 Bfund Landbutter nicht mehr als 1,80 Mar & und für 1 Pfund Sügrahmbutter (Molkere i-butter) nicht mehr als 2,40 Mark geforde rt

und gezahlt werben. Alls Rieinhandel gilt ber Berkauf wi on Mengen bis gu 10 Pfund. Die für Meng en über 10 Bfund feftgefetten Sochftpreife mi ben burch biefe Feftjegung nicht berührt.

Ber biefe feftgefetten Sochftpreife fib ichreitet, wird gemäß § 6 bes Bejeges vom August 1914 mit Befängnis bis zu einem Ja ober mit Gelbftrafe bis gu 10 000 Mk. beftr

ich-

an

teil-

aljo lauf

3ut-

rig.

itter

aller

und

und

egen hin-ürfte

tago eine-Bild

ucher Birt-

ens. non

stags klich,

petfe-irifch-nicht

n ben

ifichen

ungen

peine-

n uno

- Roch immer find bei Sanblern wie Berbrauchern Unklatheiten über Die ftimmungen gur Ginichrankung bes Flet und Fettverbrauchs vorhanden. Es bef vielfach bie Anficht, bag an ben Tagen, benen bie gewerbsmäßige Berabfolgung Fleischwaren und Speifen, die gang ober weise aus Fleisch bestehen, verboten ist, Dienstags und Freitags, auch der Bert von Fett aller Art, insbesondere auch der Ler unterlagt sei. Diese Aussassung ist in Der Berkaus von Fett, als welches Brund Butterschmalz, Del, Kunstspeiselette unt Kinder-, Schaf- und Schweinesett geist de kattet. Metaer ift je bergeit ge ftattet. Megger Sanbler burfen es baher auch Dienstags Freitage an die Berbraucher abgeben. Dag muß entgegen anderer Auffaffung barauf gewiesen werben, baß Fleischkonferven, W aller Art und Speck Dienstags und Frei ebenso wie Rind-, Kalb-, Schaf- und Schw fleisch, sowie Fleisch von Gestügel und ? aller Urt nicht gewerbemäßig an Berbra abgefest werben burfen meber in 9 schaften, noch in Meggereien, noch in Lei mittelhandlungen. Schweinesleisch barf ben Meggern und Händlern auch Sam verkauft werben. Denn es heißt ausbruc daß in Gafiwirtichaften, Schank- und S wirtichaften fowie in Bereins- und Er ungeräumen Sonnabende Schweinefleifd verabfolgt werben barf Wahrend alfo a gang fleifchlofen Togen kein Unterfchieb gn Birtichaften und Meggereien und Sandl gemacht ift, ift die Berabfolgung von Go fleifch am Gamstag nur ben Wirtichafte bergl. unterfagt, nicht bagegen Meggerr Sandlern.

#### Die falsche Rechnung.

Mahrend unfere Ariegsrechnung gemacht war, als man uns gwang, bas Schwert gu gieben, fingen uniere Gegner erft an, gu rechnen, als fie faben, bag fie fich in und berrechnet hatten. England glaubte, mit einigen fleinen Silfo-truppen und feinen filbernen Rugeln ben gangen Kriegetribut bezahlen zu fonnen, und foll nun hunderttaufende auf hunderttaufende Truppen stellen, ohne daß bis wagen barf, seinem Bolfe bie allgemeine Wehrpflicht zu prafentieren. Und fo rechnet und rechnet gang England, wie es wohl anstellen kann, mit blauem Auge aus ber peinlichen Lage seiner Ariegsverrechnung berauszukommen. Natürlich sehlt es jenseit bes Kanals nicht an ben rosenroten Mechnern, die wie Kitchener die Millionen aus ber Erbe ftampfen, aber bie Bahl ber fühleren Rechner nimmt immer mehr gu, und bas englische Bolt fangt an, Die ungfinftige Bilang feiner fuhlen Berechnungen mit einem aus Bergicht und But gemiichten Gefühl aufaunehmen. Co beschäftigt fich jest ber New Statesman' mit ber Frage : "Bie groß tann bas engliiche Deer fein ?" Wohl verstanben "tann", nicht etwa wie Ritchener fagt, "muß"

Das Blatt meint: "Die Londoner City ift gewöhnlich außerordentlich patriolisch, und es ist wohl anzunehmen, daß fie mit großer Wehrheit für die Ginführung ber allgemeinen Wehrpflicht ftimmen wurde. Gleichzeitig jedoch wird fie in immer ftarterem Grabe beunruhigt burch bie machfenben taglichen Roften bes Krieges. Die leitenben Bantiers beginnen fich zu tragen, ob bas Rabinett imftande ift, die gange Große bes finangiellen Broblems gur ermeffen. Gs gilt fich Har barüber gu werben, bag es eine Grenge gibt, über bie hinaus bie Armee nicht vermehrt werben fann. Man hat g. B. feftgeftellt, bag - abgefeben bon ber fonftigen Berforgung ber Urmee - auf feche Colbaten im Relbe minbeftens ein MunitionSarbeiter gu Saufe tommen muß, wenn die Bufuhr ber Munition nicht ftoden foll. Wir miffen ferner jest aus amtlicher Quelle, daß England nicht nur für seine eigenen Millionen, sondern auch für drei Millionen verbündeter Truppen die Munition berftellt, so daß für diesen Zwed eine weitere betradtliche Bahl von Arbeitsfraften in Abgug gebracht werben muß. Manche finangielle Sachverftanbige gweifeln,

ob es möglich fein wird, mehr als brei Millionen unter biefen Umftanben ins Gelb gu ftellen. Gs ift aber unbedingt notig, bag eine folde Berechnung mit größter Renntnis und Geichidlichfeit angestellt wird. Durch Anleihen verteilt man bie Laft, aber vermindert fie nicht, und burch Aussuhr von Gutern fann man allerdings Englands Ginnahmen bebeutend vermehren. Dies murbe aber voraussetzen, baß auch alle für die Ausfubr tätigen Arbeiter bon ber Mefrutierung ausgenommen werben. Gs ift jeboch febr bie Frage, ob biefer Gesichispunft genugend berudlichligt wirb. Weiter lagt fich burch Ginfdrantung bes Berbrauchs im Inlande bie Bahl ber Arbeiter berringern, bie für ben inlandiichen Berbrauch unentbehrlich find. Doglich mare bies jedoch nur burch eine aufgerordentlich icharfe Angiehung ber Steuerichraube, fo daß unter ben notigen Ginschrantungen und Abftufungen bie Steuer bis gu 75 Brogent bes Gintommens ginge. Der Abell an bie Sparfamteit allein icheint außerordentlich geringen Griolg gu haben.

Alle biefe Gaftoren muffen aufs einbringlichfte berüdfichtigt werben, bevor man bie Armee ins Ungemeffene vermehrt. Bernady. lässigt man biese genauen Untersuchungen, so wird die Folge zunächst ein gewaltiges Ansteigen aller Breise sein, ferner ein Sinten bes Sterlingefurjes und eine bauernbe Goldausfuhr, bie unferen eigenen Borrat aufs emp-finblichfte berminbert und auch faum baburch wieder ersetzt werden könnte, daß man in Eng-land die Trauringe gegen eiserne vertauscht, wie dies in Preußen 1813 geschah. Das letzte Ende der Entwicklung würde sein, daß die Nation auf bestimmte Kationen ihrer Nahrung gefeht murbe, und bag ber Buntt balb in Gicht fame, an bem England augerstande mare, ben

Rrieg noch meiterzuführen.

es bei Kriegsausbruch von England gu horen gewohnt war? Da bieß es, England fonne ben Rrieg aushalten, folange es wolle. Dit jedem neuen Rriegsjahr murben fich bie Gewinnausfichten Englands fteigern - heute fieht basfelbe England fich ichon in ber Rabe bes Bunftes. an bem es außerftanbe fein wird, ben Rrieg noch weiterguführen. Wer wollte ba noch gagen. In England beginnt man bereits auch zu rechnen - und ift England mit feinen "filbernen Rugeln" am Ende, bann ift ber Bierverband nur noch ein Sirngespinnft, benn bas Beispiel Gerbiens beweift recht beutlich, bag England - auch anders fann.

#### Derichiedene Kriegsnachrichten.

(Bon ber mil. Benfurbeborbe zugelaffene Rachrichten.)

Der einige Bierberband.

Das Budapefter Blatt ,Bilag' melbet aus Butareft: In ben ruffiiden Gefandten Bottemiti-Rogiell murbe die Anfrage gestellt, ob bie pieliach perbreiteten Rachrichten fiber bie Unftimmigfeiten unter ben Bierverbandemachten ber Bahrbeit entiprechen. Der Gefandte antwortete: Rugland und Frantreich find nach wie bor bereit, füreinander bie größten Opfer gu bringen. Aber bas Berhalten Englands unb Staliens iprach ber Bejandte jeboch fein

Wachfende Garung in Indien.

Durch ben bichten Schleier, ben bie englische Beniur über bie Greigniffe in Inbien und Aghpten geworfen hat, bringt bie Ditteilung amerifanischer Blatter, bag ber Ragim von Saiberabab, ein trener Bafall Englands, bom Bolte abgefett worben ift. Dieje Entwidlung, bie ben Sobepuntt verichiebener Delbungen bon Unruben und Aufftanben bilbet, foll ber Sauptgrund für Ritcheners 216. re ife bon England fein. In Rem Dort eingetroffene Radrichten belagen, bag in eingeweihten Rreifen in London befannt fei, bag obwohl Riichener fich nach bem Baltan begeben moge, fein Endziel Indien sowie Agypten fei.

Die "Bilfeerpedition" für Gerbien.

Nach einer Melbung ber Algence Savas' ergangen bie englischen Truppen ben rechten Flügel ber Berbunbeten in Magebonien. Der Frantf. Big.' wird berichtet, bag fich ber Ab-transport englifder Truppen bon Saloniti an die ferbifde Grenge, ber bisher belanglos war, nunmehr in größerem vollgieht. Glaubwurdig wird verfichert, bag fich England zu einer erhöhten Unftrengung erft auf Grund eines beinahe an ein Ultimatum grengenben frangofifden Schrittes entichloffen habe. Die Orte Gewgeli und Doiran find von den englischen Truppen als Operationsbafis ausgebaut worben. Bisher find in Salonifi 70 000 Frangofen und 60 000 Englander gelandet. In englischen Offigierstreifen wird bas Gerucht berbreitet, bag Lord Ritchener bemnachft bort eintreffen werbe.

Italien foll mittun.

Der frubere Minifierprafibent Rofowgem reift in besonberer Miffion nach Rom. Er will berinden, feinen gangen Ginfluß bei ben bortigen leitenben Berfonlichteiten geltenb gu maden, um fie gur Beteiligung Stallens an ben Baltanoperationen zu bewegen.

#### Mene Drohungen gegen Griechenland.

Die frangofiiche Preffe befaßt fich mit ber Möglichfeit, bag im Berlaufe ber weiteren friegerifchen Operationen in Gerbien ferbifche und englifd frangofifde Truppen auf griedifdes Gebiet gurudgebrangt werden tonnen, und weift bei biefer Gelegenheit auf ben Wiberipruch bin, ber amifchen ber bom Ministerprafibenten Stulubis abgegebenen Berficherung mohlwollenber Reuabgegebenen Bersicherung wohlwossender Neuabgegebenen Bersicherung wohlwossender Neutralität gegenüber den Bierverbandmächten und ber Wäste.

Die Reden der Lords Loreburn und Courtben Erlärungen des Finanzministers Oragumis
besicht, der durchtlicken läßt, daß Griechenland,
neh erscheinen in dieser Betrachtung in sehr
Baren enthalten soll, die rechtmäßigerweise in versetzen falls ber oben ermabnte Wall eintreten follte,

Mingt bas nicht bedeutenb anders, als man fich gezwungen seben tonnic, bie Truppen gu Diese ftellen fich ben Frieden gang anders bei Rriegsausbruch von England gu horen entwaffnen und zu internieren. Har biefen Fall vor, ber für England annehmbar mare. brobt die Breife mit "icharfen Dagregeln"

#### Stimmen in der Wufte.

3m englischen Oberhause find am 8. b. M. brei Reben gehalten worden, die eine icharfe Kritit gegen bas am Ruber befindliche Roalitionstabinett enthielten. Die halbamtliche ,Rorbb. Milg. Big.' bringt nun in folgenden Musführungen ben Standpunft ber beutiden Regierung gu biefen Reben gum Musbrud.

Bunachit erhellt baraus, bag ber Bremierminister Asquith ben 3wed ber Beruhigung, ben er mit feiner großen Unterhausrebe verfolgte, nur unvolltommen erreicht hat. Die Reben tonnen als Sympiome wantenben Bertrauens gur Weisheit bes gegenwärtigen Rabinetis be-trachtet werben. Wir erfennen auch gern an, baß hier gum ersten Male in einer englischen Barlamentebebatte wieber ein ruhiger, magvoller

Ton erflungen ift.

Ob aber aus ben Unregungen zweier Rebner bes Oberhaufes, nach einem Ausweg gur Beendigung bes Rrieges zu fuchen, bernunftige Friedensvorichlage, Die, wie befannt, Deutich. land jebergeit gu ermagen bereit mare, hervorgeben werden, ericheint uns im hochsten Grabe zweiselhaft. Wir vermiffen jebes Echo auf biefe Stimmen ber Gintehr. Die englische Regierung bat es nicht einmal fur notig gehalten, ben beiben Lords im Oberhause zu antworten. Dasgegen haben am Tage banach brei Mitglieber bes Kabinetts in ber Guilbhall bas Wort ergriffen, und ba haben wir unverandert die alte Beife bernommen.

Buitbhallrebe vom vernangenen Jahre. mals jagte er, England werbe bas Schwert nicht eher wieder einfleden, bevor nicht Belgien alles, was es geopfert, und noch mehr guruderhalten habe; bevor nicht Frankreich in gleicher Beife gegen brobenbe Angriffe gesichert fei; bepor nicht bie Rechte ber fleineren Bolfer Guropas auf eine unamaftbare Grunblage geftellt feien;

herr Mequith verwies ausbrudlich auf feine

und endlich, bevor nicht bie militarijche Berts ichaft Breugens völlig und endgultig vernichtet fei. Diefes Brogramm ift heute trop ber ichweren ruffifchen Rieberlagen, trop bes wieberholten Scheiterns ber großen frangofiich-englijden Offenfivftobe im Weften, trop ber politifden und militärifchen Fortidritte ber Bentralmachte und ihrer Berbunbeten am Baltan noch basielbe wie por einem Jahre. herr Mequith ift fogar guberfichtlich genug, ju glauben, bag er bem Biele ichon ein gutes Eube naber fei !

Wenn wir uns ferner vergegenwärtigen, wie in bem Beitraum zwifden biefen beiden Buildhallreben bes leitenben Minifters ohne Unterlag in Rebe und Schrift mit ben außerften Mitteln ber Aufhehung und unter fortgefester Bor-ipiegelung eines balbigen Sungertobes bes Deutschen Reiches ber Bernichtungstrieg gegen und gepredigt worden ift, so werden wir zwei abweichende Außerungen, die vereinzelt bleiben, nicht eben hoch bewerten burfen. Wir muffen uns an herrn Asquith, an feine Worle und Taten, halten.

Dag er immer noch nicht auf bie Phrafe bom Rampfe für die fleinen Rationen vergichtet. ift nach allem, was England in Diefem Rriege ben fleinen Rationen angetan hat, gewiß ein ftartes Stud. Bulgarien, Griechenland, Die ftandinaviichen Reiche, Solland, tennen bie herriiche Sprache, Die England gegen jeden führt, ber fich feinem Willen, feinen vollerrechte. widrigen Bethoden, die Seeherrichait zu be-haupten, nicht jugt. herr Asquith hatte bereits die Wilfoniche Rote in Handen, als er erneut über die Befreiung der Welt von der deutichen Gewaltherrichaft iprach!

Colange bie Leiter ber englifden Bolitit glauben, Deutschland befiegen und vernichten gut tonnen, folange bie englische Ration trop aller Entfaufchungen mit ihnen an biefem Wahn fefthalt, jo lange bleiben Reben, wie die ber

icharfem Gegenfate zu ben Austaffungen Asquiths. Bannware erflatt murben.

#### Politische Rundschau. Deutichland.

\* Der Reichstanzter hat in ber Rahrungsmittelfrage eine Antwom auf die Eingabe der sozialdemotratischen Bartei erteilt. Der höchste Beamte des Reichs stellt darin selt, das Deutschland genügend Nahrungsmittel besitze und das die Regierung eifrig bestrebt sei, Presse und Rechrones die Regierung eifrig bestrebt sei, Presse und Berbrauch dieser Nahrungsmengen in ge-eigneter Weise zu regeln. Er ichließt mit der Aufforderung an samtliche Varteien, die Regierung in ihrem Borhaben ju unterfingen und auch baheim Opfermut und helbenfinn wie im Telbe aufrechtzuerhalten.

\*Das banriiche Gemeinbegeiet ift jest guftanbegefommen. Der umftrittene § 1 murbe burch folgenden Antrag geanbert : Teilnahme an einem Berein, beifen 3wed und Beftrebungen ben Intereffen bes Staates gu miberlaufen, ift ben Gemeinbebeamten unterlag Das gleiche gilt für die Teilnahme an einen Berein, ber fich mit ben Rudfichten auf ber Dienst nicht verträgt. Aus anderen Gründer aber tann die Teilnahme an einem Berein nich beanstandet werden." Rach ausbrücklichet uinisterieller Erflärung gehören sozialdemokra-tische Bereine und freie Gewerkschaften nicht zu ben Bereinen, beren Teilnahme nach bem neu gefügten Artifel 16 grunbiaulich berboten ift.

Solland.

Die hollanbijde Regierung bestellte ber ungejähr fünf Monaten bei Ctoba eine großt Bahl Ranonen, beren Ablieferung biefe Tage ftattfinben foll. Die öfterreichijds-ungarifd Regierung verlangte bamals die Bezahlung balb n Gold, halb in Kupfer. Die englische Regierung will nun die gesamte Aupsereinsukt nach Solland einftellen.

Belgien.

\*Rach ber "Neuen Burcher Beitung" if grundiatlich beschlossen worben, die Mit-gliederzahl bes belgischen Rabinetti von gehn auf fünf herabzusepen

Balfanftaaten. \* Das Berben bes Bierverbanbes im Griechenland burite mit einem vollen Rorbe enben, ben Ronig Ronftantin und feine Regierung in ruhigster Form bem ihn bo brangenben Diplomaten fiberreichen werben. Die Rammer ist aufgelöft worden, Neuwahlen werden am 19. Dezember stattfinden. Seist bas icon bem Benegilisten und ihre Bierver bandspolitif beutlich abwinten, fo wird b Eindrud noch bericharit burch Rachrichten, b bon einem Ginichmenten Griedjenlands na ber Ceite ber Mittelmachte gu melben miffen 11. Robe West fteht ichon, bag Griechenland ein Bunb nis mit Bulgarien abidliegen will. Do mit ift ihnen fein Weg für bie Bufunft gewiesen

Die nachste Tagung bes rumanisches Bartaments wird Ronig Ferbinant mit einer Ehronrebe eröffnen, die wichtige Erflarungen über die Bufunfispolitif Rumanien bringen wirb. Bor ber Rammertagung wi ber Ronig Bolititer aller Barteien gur Kennmi nahme ber Lage anhören. Der Kriegsminift bewilligte ben Universitätshörern, bie infolge b Rriegszuftanbes ihre Stubien im Musland nie fortieben fonnten, bag fie Rumanien verlaffe tonnen. Dies wird nach bem Samb. Frember blatt' allgemein jo gebeutet, bag fich Rumanie auch in Bufunft in feine triegeriichen Greignif

Almerita.

\* Wir ben 21. November ift bie Abfahrt vi acht ameritanifchen Dampfern m Ladungen, Die feine Bannware enthalt follen, nach Deutichtanb angefundig Staatsfefreiar Lanfing foll ben Antrag geite haben, baß bie bon ber Regierung bother

#### Eine herrennatur.

[4] Roman von Benriette v. Meerheimb.

(Bortiepung.)

Ath habe ja nie geabnt, Georg, bas bu fo engludich gewesen bift! Das wird ient anbers merben. Mach mit mir mas bu willit. Das wird tent Bag mich meinen Sochmut, meine Serrichtutt en gelten — ich verolene es velleicht nicht besser. Aber verlaß uns nicht!"
"Rein. Ob das Rind sirbt ober leben bleibt, ich verlasse ich nicht!" Ein schwerzliches

Mitleid, wenn er auf ihre quiammengelun ene We alt, ihr pergramtes Beficht fah, zwang ihm

bles Beriprechen ab. Sie las bas Dlitelb in feinen Mugen, aber es verlehte ihren Stol; nicht. "Bie tief bin ich ge emuligt worden — nicht wahr i" Ihre Stimme ichwantte. "Bas babe ich erreicht, ich, die ich auf meine Leifungen so folg war ? macht, und mein einziges Rind fchlecht be-Dit, meinen Mann, babe ich unoludlich ge-

Gie fprachen nicht meiter. Das Rochein und Bimmern bes Rindes lief beibe in analtpol'er Qual perfiummen und nur barauf laufd en.

Bitte, fdide roth einmal ben Bagen gum

Dimobl Georg mufite, baf ber Arat augen. blidlich gar nidte beifen tonnie, ftanb er bod fofort auf, um bie notigen Unordnungen eu treffen. Alls er bie Salle betrat, fah er eine bun'elgefleibete Gestalt, eine Reifefaiche in ber Sand hadens, die Treppe berab. gieiten.

Mabine mat's.

"Bo mollen Sie bin ?" fragte Beorg, aber fie noch animorten fonnte, mufte er be-

reife ihre Animort. ... Bort will ich!" fagte fie rubig. ... 3ch fann pans aut nach ber Stallon an Bug geben. Wein Gepad wird mir nachgelchidt.

Bar die Beleitigung to fdwer, ble mir Ihnen angelan haben ? fragte er leife. Mein Ba'ninn geftern nacht - und Anne-Maries ungerechte Beiden b'aungen find mohl under eiblich ? Aber beben en Gie, ba'i Gie mit amei Unaludlichen nicht rechten barfen."

-Wie wen'g Sie mich fennen! Mabine fcuttelle vorwurisvoll ben Ropt. Ich bin weber Ihnen, noch Ihrer Frau bote. Die Groffin faate mir beute fcon liebe Worle und wenn fie es auch nicht getan batte, plauben Gie mirflich, ich tonne ihr nach bie em ilng ud auch nur mit einem Betanten gunen ?"

"Rein, man fann ihr nicht mehr bofe fein. Sie ift gu e'enb !" beliatigte er ernit.

"Selsen Sie ihr. bas Unglud ju tragen !"

So gut ich es fann." "Und bamit Ihnen bas nicht eifdwert wird, barum gebe ich iort. Glauben Ge mir. bas itt beffer. Mein Unblid maibe immer ichmergliche Erinnerungen in ohnen beiben ma bru en.

Er blieb ichme'gend por ihr flehen. Dann fab er ihr eine Di nute lang voll ins Ge tett. 3d. Rabine - es in beller, Cie geben fort. - Bir feben une mohl nie mi-ber ?"

Cie ichuttelte ben Ropf. In ihren Mugen fan en Eronen. -3.5 mill ben Bagen beft.II.n." fagte Ge-

org endlich mit ichmerer Stimme. "Der foll

ben Mrat gleich mit erinnen. Madine blieb in ber offenen Saustur ftehen. Proffeind son fie ben Mantel erger um fic. De Radifuft firich fahl um ihre Schlafen. Gie fah Georg über ben monohellen So' nich Len Stallen ce'en. Gein Schatten fiel lang über Die mei glangenben Steine.

Er fam ichnell gurud, aber fie fprachen fein Bott mehr au ammen. bis ber Waren vorfur. Schmeigend hob er fie finein und verfolgte bas fortrollenbe Gelahrt mit ben Manen.

Rach einer Beile ging er in das Rianten.

Unne-Marie manble ben Ronf nach ihm um. "Bie e end bu ausicht. Grora! Lea bid gu Bett!" bat fie. "Ich bo te ben Bagen fort abren. Rabe bich menigitens aus, bis ber Dotior tommi."

Er idultelie ben Ropf und nahm feinen Blog m'eber ein. Der Baren, ber den Urgt bolt br nat Rabine aur Bahn. fant er.

Unne-Maite öfinele eifdroden ben Munb, brachte aber fe n'n Laut beiaus. "Es ift b ffer fo," fagte Georg nach einem

ichweren Stillichweigen. Jeht tann ich es beorelien, das du fie lieben mußteit - und nicht vergesien tonnteit, antwortete fie weich.

Lie'e Sille lag über bem bammerigen Rimmer, in bem fie bie lange Radt an bem

Bett ib es Rin es durchwachten.
Im Dien latbie ben Ammel ein hartro'o Streiten. Sand in Sand ia'en be be mit ernien Augen ber Diorgenide eines neuen Lages entgegen

Rabine ging langiam in ben Stra'es Beimare auf und ab Bie bill und tuitt fam the Die Stadt por! Auf bem Martt pagtes Die Bouernfrauen ihre Rorbe mit Wemulen und Gefligel gufammen.

Radine fa's lange, wie geiftesabmefend, in einen der Rorbe binein.

Bollen fie noch mas fau'en, Frauleinden ?' fragte bie Bauern rou freunditch.

Radine gon den Shleier pors Beficht. Di Rrau folite Die Eranen nicht jehen, Die ihr ine Bluge traten. Gie brauchte fa nichts mehl eingutaufen gu einem Bieblingenericht thren Boter. Gie fonnte thm nur noch cit paar Rolen auf fein @ ab legen!

Es ca' auch Bumen auf bem Mull. Bange It iben von Zop'en und Rrangen ftam ben und lagen berum. Aber fie nahm nichts. Ge ang meiter - am Schlog vorabet

in ben Bart. 21 es unveranbert! Die 3Im folich noch's frage wie einft in ihrem engen 9:tt ba in. De fleine Quelle murmeite und gla iderte. Dal Waffer tie elle frifalltior über Die Steine

Go ties Gar enhaus! Rabine biteb om Bitter fieben. Der Gnitt fa't permildert aus. Boliden bem Raco wu feite allerlei Un raut. Berwehte mit Rofenbiatter lagen überall umber. Alles in ausgeftorben, ber Bergeffenheit anbeimge aller

Eine ver un ene Beit. Cie bog in die Belpebereaffee e'n. Da la bas tieine Saus, in bem ite mit ibrem Baf fo lange Bahre ge wohnt haite, vor inr. Wenfter flanden offen, tie met en Barb bable ber Wlorgenwind, fremde Weittie

fala five 6. No Dün benti ferbi Räm Arivi beuti 7. 920 bor ! bis s Mral Geld mita 8. Not

5. 97c

frajt

griffe abgefi Serbi Die : (Gart Nove Ruffer Linfin Gefed Aralje fdnüte frango - Smilth front

Ofterr

füblich

Streit

0. 92ou Die 2 neue ( Kriegs fuch b Magriff teichiid murbe fahrzen am 9., ein fro U.2300 Gegend folgung Ruijen

Sinr : Mngriffe Miagen ariner I dreiten . Nover Suftfam - Die паплен

Vol raffitreter

auten t morr m Radin biller fere, fe Dien b e remo terunger, Geit b minr. rightsin

light belud ומב שמו meng por. ichi.er Ber re mnter er ben in buit

thont e ten los

Bie"ein much n

ti leibit

Kriegsereignisse.

5. November. Engliiche und frangbiliche Schiffe beichießen an ber Darbanellenfront erfolglos bas offene Dorf Enos. - Frangolijche Streitfrafte bei Strumiga bon ben Bulgaren geichlagen. - Erlahmen ber italienischen Offenfine auf ber gangen füftenlanbijden Front.

6. Rovember. Ruffifche Durchbruchsverfuche bei Dunaburg abgewiesen. - Rraljevo bon bentichen Truppen genommen. - Die gweite ferbiiche Sauptstadt Riich nach breitägigen Rampfen von ben Bulgaren erobert. - Bei Rrivipir wird bie Gefechtefthlung amiichen ben beutiden und bulgarifden Sauptfraften ge-

7. November. Bergebliche Angriffe ber Ruffen por Danaburg. — Deutsche Truppen bringen bis Rrufevae bor. - Bei ber Einnahme von Rralfevo durch die Deutschen murden 130 Geschütze erbeutet. — An der Strypa schlagen die Otterreicher erneute Angriffe der Russen ab. - Engländer und Franzosen dei Strumiga bon ben Bulgaren geichlagen.

8. Rovember. Seftige Kampie in ben Bogefen.
— Bei Donai ichießt Leutnant Immelmann ein mit brei Maschinengewehren ausgerüftetes Fluggeng ber Englander ab. - Ctarte Ungriffe ber Ruffen füblich und füboftlich Riga abgeichlagen. - Arufebac befett. 3000 Gerben gefangen, 10 Gefcute erbeufet. -Beftige Rampfe an ber italientichen Front. — Die Italiener eröffnen bas Feuer auf Riva

Rovember. Bor Danaburg werben bie Muffen weiter gurudgeworfen. - Die Armee 9. November. Linfingen liefert ben Ruffen ein erfolgreiches Befecht bei Romarow. - Die Gerben füblich Araljevo und Arufevac erneut gemorfen. Die Beute von Arufevac beträgt 50 Geichnite und 7000 Gefangene. - Englischfrangofiiche Truppen bon ben Bulgaren zwijchen Krivolac und Brilep geichlagen.
— Italienische Angriffe an ber Jiongofront und in ben Dolomiten bon ben Ofterreichern gurfidgewiesen. - Die Gerben füblich von Kralfevo erneut von beutschen Streitfraften geworfen.

10. November. Ruffiiche Angriffe westlich von - Gin Durchbruchs-Riga gurudgeichlagen. beriuch ber Ruffen bei Budla verhindert. - Die Beute von Krufevac beträgt 103 faft neue Geichute, große Mengen Munition und Rriegsmaterial. — Mufflicher Durchbruchsverluch bei Czartornit vereitelt. — Italieniiche Angriffe auf berichiebenen Buntten ber ofterfeichischen Front abgewiesen. Am 5. d. Mis. wurde im Finnischen Meerbusen das Führerfahrzeug einer russischen Minensuchabteitung. am 9., nördlich von Dunkirchen (im Kanal) ein frangofiiches Torpedoboot burch beutsche U-Boote verfentt.

wissen II. Rovember. An der Westfront lebhaste gand be Arrisleriekampse. — Feindliche Angrisse in der II. Do Gegend von Riga abgewiesen. — Die Berfolgung ber Gerben fublich ber Morama macht Fortidritte. 4000 Gerben gefangen. - Die Ruffen von öfterreichischen Rraften an ber Sint gurudgeworfen. - Erneute vergebliche Angriffe ber Italiener gegen Gorg abge-ichlagen. — Starte Berlufte ber Montenegriner bei Trebinje, wo ber österreichiiche An-griff fortschreitet. — Die Bulgaren über-ichreiten bei Aleksinac bie Morawa.

2 Rovember. Zwei englische Doppelbeder im Luftlampi an ber Weftiront heruntergeichoffen. - Die beutiden Truppen leten auf ber gangen Front bie Berfolgung ber Gerben fort, machen 1700 Gefangene und erbeuteten 11 Gefchüte.

#### Volkswirtschaftliches.

Reue Lebensmittelberordungen. Moedrat hat in jeiner legten Siguing beichlofen, Betträge über Lieferung von Butter, Kartoffeln, iden, Bild, Milch, Buchwegen und Hirje und im Berarbeitungen, Obsimis und sonlinge Fell-soficife zum Brotanistrich, Obst, Gemüse, Jwiebeln Danerfrant, die zu höberen Breisen als den auf abgeschlossen gelten, soweit bie Lieferung zu biesem Zeitpuntt noch nicht erfolgt ift. Ift ber Söchstpreis vor bem 12. November b. J. festgesett, so tritt er insoweit an die Stelle des Bertragspreises, als Lieferung bor Infrastireten biefer Berordnung noch nicht erfolgt ist. Auch die Kartoffelberordnung vom 12. Ottober hat eine Ergänzung erfahren.

Unterftühung bon Arlegerfamilien. eingehenden Befprechungen mit Reichs-, bundesstaat-lichen Provinzial- und Gemeinbebehörden sowie den Bertretern ber einzelnen Erwerbeichichten murbe im Reichstagsgebäude ein Ausban des Geiches über die Unterftügung von Ariegerfamilien in die Wege ge-leitet. Er foll etwa noch bestehende Mängel und Ungleichheiten zum Wohle unserer Ariegersamilien

#### Von Nah und fern.

Von der Isonzofront.

Tiroler Lanbesicuten auf einer Felstuppe.

"Ich erlaube mir angufragen, ob Sie Berwen- Bevollerung wird aufgeforbert ihre Staats-bung für hunde haben, geschlachtet ober lebend, papiere zu verlaufen und ihre Guthaben bei bamit Gie Fett baraus gewinnen tonnen. 3ch horie, daß man in Sudbentichland gerne Sunde fpeift und bitte ich um Mitteilung, mas Gie für bas Stud und Kilo bezahlen wollen. Achtungs-voll B. Sauch, Kolonialgeichäft." Der Sunde-exporteur hat natürlich feine Bestellungen aus Deutschland erhalten.

Franfreiche Bevölferung im Krieg. Das frangofiliche "Journal officiel" veröffent-licht ftatiftliche Angaben über die Bevolferungsbewegung mabrend bes Arieges. Aber bie Bahl ber Gefallenen werben feine Mitteilungen ge-macht. Die Statiftit umfaßt 77 Departements (10 find von den Deutschen befest). Im unbe-Blumen aus Feindesland. In letter Berionen mehr als 1913 (insgesamt 647 549) Berionen). Die Geburtenzahl betrug 594 222, b. i. um 10 232 Personen weniger. Die Jahl

ben Banten gurfidzugiehen, um fo für Rufland bie Fortiebung bes Krieges unmöglich zu machen. Die jüngfte Barbiergehilfin. Der jungfte weibliche Barbiergehilfe ift weit im neu ge-wonnenen Often, in ber ehemals ruffifchen Stabt

Grobno. Dort -- fo berichtet ein Lanbfturm. mann, ber in Rowno fteht -, und gwar in einem gang fleinen Masiergeschäft an einer Straße, die jest Berusalemer Straße genannt wird, ubt fich ein breigebnjahriges Madden in ber gewiß nicht leichten Runft, ben Lanbfturmern und Schippern bie ftruppigen Barte abgufraben, Kinn und Wangen glatt zu ichaben. Unnötig, zu jagen, daß ber Laben starfen Zulauf hat, und daß ber breizehnjährige weibliche Figaro ber Liebling ber gangen Garnison ift. Grobno balt also vorläufig ben Retorb!

#### Englifche Kulturftaaten.

Abenteuer eines beutschen Forichers.

Bon ber beutschen Reu-Guinea-Expeditin, Die unter der Leitung von Dr. B. Behrmann fich bie Erforschung des Kaijerin-Augusta-Stromes oder Sepit und seiner Rebenfluffe zur Aufgabe geftellt hatte, war ein Mitglied, Dr. R. Thurnwald, mabrend bes Rrieges gurudgeblieben und hat feine Arbeiten mabrend biefer Beit noch fortfegen tonnen. Bie ber Gelehrte jest mitteilt, hat er babei ichone Ergebniffe erzielt.

Er gelangte im Sommer 1914 von ber Mündung bes Ofiober- und Beftfluffes, im Gebirge weiter vordringend, zu einem Reffel von 20 Kilometer Breite und 40 Kilometer Länge, in den von allen Richtungen ber Flüsse einminden. Dieser hohe Gebirgsteffel, ber sich 1500-2000 Meier emporhebt, liegt am Gib weitfuße bes als Biftor Emanuel-Gebirge be-geichneten Gebirgestodes, ber aber in Bahrheit aus zwei verichiedenen Retten besteht, von benen nur die fübliche ben ursprfinglichen Ramen ber-bient. Dies Gebirgsland ift berhaltnismagig ftart, mit etwa 2000 Geelen bevolfert. Der Belehrte fuhr bann im Rovember 1914 ben Sandfluß, einen Rebenfluß bes Gelbfluffes, hinauf und erforichte im Dezember ben Rordfluß bis gu ber Bobe bes Ruftengebirges bin. Auch dieses Land, daß sich durch großen Reich-tum an Kolosnuffen auszeichnet, ift im Ober-und Mittellauf der Flusse ziemlich start bevöllert. Die Bewohner dieser Gebiete haben als charafteriftische Tracht eine Art gefnoteter Banger-hemben. Als Thurnwalb im Januar 1915 in bas Lager ber Expedition am Manberberg gurudfehrte, fand er basfelbe ausgeplanbert por und wurde auf ber Bleife ftromabwarts von ben Gingeborenen angegriffen.

Aber nicht nur von den Wilben, sondern auch von den Engländern erlitt er Gewalttat. Als er nach 11tägiger Fahrt Angorum erreichte, mußte er ber englischen Besathung seine Waffen und Blunition übergeben. Durch bas völlerrechtswidrige Berhalten ber Englander, bas bie icarifte Brandmartung verbient, verlor er nicht nur feine Ausruftung, fonbern auch feine Canntlungen. Rur feine Aufzeichnungen murben ibm in Mabang, mobin er auf einem Miffionsbampier von ber Station Baram (Marienberg) aus tam, jum größten Teil jurudgegeben.

Auf eisigen Gipfeln wird auf dem italienischen bem fich die Tiroler Landesichügen wohlfühlen. Bom siegsschauplat ein erbitterter, harter Arieg gesübrt, traifer in den großen Angrissichlachten der erkliegen werden muß, erspähen sie den Feind; mit aliener vielfach in den Formen des Lieinkrieges schuß wird er niedergestreckt. Rriegeichauplan ein erbitterter, harter Rrieg geführt, ber außer in ben großen Angriffeichlachten ber Italiener vielfach in den Formen des Kleinfrieges fich bewegt. Aber das ist gerade das Element, in

Rojen, Relfen, Beilden, Rargiffen, Levtojen, Golblad, Refeba, Mimojen. Im Intereffe bes Baterlanbes und um nicht bie Finangtraft bes Feindes zu ftarten, tauje man nur Blimen, beren beuticher Uriprung verburgt ift. Man fann Lorbeer burch Mahonienblatter und andere fremde Schmudblatter burch beutsche Farne obel nabel-holggrun erfeben. Die beutiche Blumengucht wirb fich balb bem Bebarf anpaffen.

Gin tapferer Beffe. Der Landwirt Albert Schonert in Spangenberg in Beffen bat brei Cobne und einen Schwiegeriohn im Gelbe. Dem 69 jahrigen wurde es ichlieftlich gu Saufe gu einiam, weshalb er fich ieinem Regiment als Rriegofreiwilliger gur Beringung ftellte. Rach manchen Schwierigfeiten murbe er angenommen und fteht jest mit bemfelben Regiment, bei bem er 1870 por Ceban focht, por bem Feinde. Dit bewundernewerter Ausdauer tragt der Alte alle Strapagen bes Rrieges und hat fich ichon mehrjad) ausgezeichnet.

Sundefett für Guddeutidland, Rolcen. g fein Bank Ganerfrant, die zu höberen Preisen als den auf des Schreiben ist massenweise an Delifatessen teils ohne Unterschrift waren. Die Leichte beite be

Italien und Gubfranfreich verhandeln, Die fie | ber Tobesfälle überfteigt Die ber Beburien um fiber bie Schweis und Solland einführen, und 53 327. Das Bild wird noch icharfer, wenn beren Uriprung fie verichweigen. Es handelt fichum man blog bie letten funf Monate (Die Krieges monate) des Jahres 1914 betrachtet.

Ahnungeloje Polarforider. Der fanabifche Bolarforicher Rapitan Bernier und feine Begleiter, Die biefer Tage von einer eriolgreichen Reife gur Griorichung bes neuentbedien Lanbes auf Baffins 38land gurudgefehrt find, haben erft jest Renntnis bom Musbruch bes Rrieges in Guropa erhalten. Wie die , New Yort Times' aus Quebed meldet, hatte die Expedition am am 4. Juli 1914 ihre Fahrt angetreten, und während der ganzen Beit feinerlei Nachrichten burch Briefe oder Zeitungen erhalten.

Friedensbeftrebungen in Ruftland. Das Betersburger Blatt , Rjetich' teilt mit, bas fürglich burch Bufall enibedt murbe, bag eine große Rifte mit ichwedischen Bunbholgern, Die von Stodholm fiber Rarungi nach Betersburg abreffiert war, doppelten Boden und doppelte Wanbe In biefem Berfted maren etwa hundert Umichlage untergebracht, jeber mit einer großen Bahi von Aufrujen gefüllt, Die teils von vielen feils ohne Unterschrift waren. Die Aufrufe goiliche Buppe ihr Entstehen zu verdanken, bie, forderten ben fofortigen Frieden und wie die Frangosen behaupten, in keinem Punkt der

Vermischtes.

Der Rampf gegen bie deutsche Buppe. Schon vor einem Jahr begann in England und Frankreich ber energische Kampf gegen bie beutsche Buppe, aber in ber letten Beit geht man noch figoroser mit ben armen leblosen Dingern vor. Jahrzehntelang haben fich bie frangofischen Rinder an ben beutichen Buppen erfreut, Die ihre Eltern ihnen mit Borliebe identten, jest werben ihnen die Augen geöffnet, wie geichmadlos biefes beutiche Spielzeug war, bat fie jo fehr liebten. Man bat jest einen Berein gegründet, ber fich "Batrie" benennt, und beffen Mitglieber fich verpflichten muffen, ufrufen gefüllt, Die teils von vielen weber beutiche noch biterreichische Artitel gu ber Reichsbuma unterzeichnet, waren faufen. Diefem Berein bat vor allem die franund wie die Grangofen behaupten, in feinem Bunft der Die beutichen Teinbin ahnelt.

fraten beraus, auf der Treppe ipielten zwei ber Lebenden, die ihr alle wie verfigineit vor-

Rabine ichwantte. Sollie fie bineingehen no bitten ob ile bas ir fere Aielier ihres Bere, fein Sterbesimmer.ihr ionniges Garten. bren befehen tarie? Aber fie ließ es lieber. idob nich fra er fiorend in thre lieben Ermerungen binein.

Seit brei Boden mar fie nun icon in timir. Täglich fan fie im Batt, eing immer Aleiben Beg jum Grabe bes Baiere, on lieben allen Sans porbei. Monch-beluchte fie auch ihre alten Be'annten. ne maien in der Biblidenieit geliorben menge ogen, aber manche fand fie boch bor, thren fraberen Dlallehrer, einige ichi-erinnen.

Etr rechte Efford mollte inbeffen nicht miner ihnen antlingen. Radin emp end bet bemiider bog fie ihren ein iben Ge-in buich ihr Loen in Munden, bas ihren font e meiterte, ihre R nftanfichten uma ten Standpuntt fiehen geolieben n. Gin Befahl ber Leere, ber Frembheit bestalb feines bei Diefen Bujammenen los.

Bie"eicht ift es untlug, ben Drt mieber to'n, an bem man einmal leor gilld ich bachte Mabine wehmutig. . 2Bir honen. Uncerandert medergufinden, und find leibit to anders gewotoen, das es uns nicht mehr getällt.

m m bi en ju lie fie fic auf bem Rirch.

Dire gludlich en Stunden maren die, in beren fie de in Behnin en morienen Stigten aus ührte, ein paar ichlante Riefernstamme, die die Abendsonne roftrot anmatte, gitternde if a Wiodenblumen, Farten und ro'a Firg :-

hut über die ein gelber Rafter bingaufelte.
Die Sit ben ge angen git. Sie tieute fich borauf, fie Rorbert ju geiben. 3mmer beut- I der emm and fie bier in ibrer allen Beimat, me left fie in Die en langen Jahren mit ibm. mit ber seun't, mit Manden permamien mar. os fühlte fie jent in Die'er tleinen ftillen Mefidens tanlich icharfer an ber mach enben

Ceaniucht nach bort Cie ichties an Morbert, baf fie Pehmin bereits feit einigen Wochen vertaffen tabe, fic feitbem in Weimar ausrube, aber nun jeur

Da o noch Diunchen aurudtehren molle. Ungeduidig fab fie feiner Unimort ent-

Much aus Lehmin hoffte fie auf Rach. richten. Bet ihrer nachtlichen, überha"eten Abrelle hatte fir einen Bret an frau D. Et dom binterlaffen, in m lichem fie um Bergebing und um Bo dart über Robits Befinden bat;

es miteritand ihr, Die a te Dame, Die ihr io mutterlich liebevoll entargengelommen mar. B beiligen. Gie ichieb barum freimut g: "Bon Willinden ber iannte ich Ihren Com. verebrie anabige errau: ich mußte nicht, ba : ielbit to anders geworden, das es uns er teiren Ramen gewechielt batte, datum suruchau ern. In binte lassener Brief Warie mich mehr geröllt."
m w hi en ju lie sie sich auf dem Kirch- an. Ich babe aber mannen meines An unabsichtlich eine Rantung zugezügt halten, on 34 babe aber mannen die Aderseugung ge- aber trautig machte er mich doch. Richt nur

wonnen, daß Graf Lebmin fich n'emals in | weil ich 3hr liebes Geficht nicht wieder feben teinem f bigen Beben und mit feiner frau foll, fondern auch meines Gobnes wegen. Bir gang gure bifinden mird, menn ich nicht für immer aus feinem Calein herausgleite. Die Erinnerungen an fein Runftlertum. an fo manche Soffnung, be er beoraben mußte, erichweren bas. Laften Sie fich mit bieten Unichweien das. Latten Ste fich mit diesen un-ben'ungen genügen, verehrte gnädige Krau, und wenn Se mir nicht affinen, io ichiden Sie mir Nachricht nach Weimar, wie es meinem fleinen Liebling Jobli geht. Ich fülle Ihnen die Hände rafür und wirbe nie mehr eiwas von mr boien lassen. Das ift tein Undank, iondern die einige Art, wie ich Ihnen allen meine innige Freundichaft und marmite Telinahme beweifen fann."

Rach den langen Woten. Die gmifchen bem Schreiben Diefes Briefes und bem beuligen Tage lagen, oab Rabine fait bie Soffnung auf, noch eine Ummort gu ernalten. Dei o er reuter mar fie, ale fie, von ihrem Epagiergang fommend, amei an fie gerichtete Briefe auf bem Tiich ihres 3 mmers liegen fab.

Der eine trug Morberis Smrift.

Sie hielt bas Schreiben mit einem Ladeln und leichten Erroten in der Sand; bann iegte fie es wieder fin und ichnit ben Umfiniag auf, ben eine gierliche Damenhand beichrieben haute.

Radine. "Beicher Stred mar bas, als ich nach Ihnen ichidte und eifaar, ber fchene Bosel fei ausgefio ien, um in teine alte Delmat

foll, fondern auch meines Sohnes wegen. 2Bir find doch mohl bamals egoiftifche Etern geme en und haben ihn gu febr in ein Leben bineingebrongt, bem feine innerften Reigungen wider rebien. Ich habe vel geweint, als ich barüber radbachte, aber test bin ich wieter ruhig, denn ich sebe, es wird doch a'es noch einmal gut. In unserer Blindheit halten w'r vieles querit für ein Unglud, was nur qu unserem Besten dient. Sie wollen gern non Jodit hören? Das süge Kino hat viel gestillen und leidet voch mit der Geduld eines Engels; aber die Artie geden die sichere Aussicht, das er bei sprojomer Riege mieder nällig ficht, bas er bei forgiamer Blege mieber ublita heige eilt weiden lain. Freilich an fein Beitden wird er noch lange geschiett fein. Aber die Laupt ache ift doch, daß er uns bleibt und gang geundet. Weine Schwiegerstochter verläst den Kleinen nie. Sie geht gantich in feiner Bslege auf. Ihre Art dem franken Aind gegenüber ift so rührend, daß ich aft forme Ungere Miere, die immer unterich oft fiame. Unnr. Darie, bie immer untermegs, freis eifrig tatig mar, fint befiandig neben bem lieinen Bett, nur damit befchaftigt, fich Spiele zu erdenten, mit benen fie ben fleinen unterhalten fann. Geoig mut Behmin oflein bewirticaten. Er ift ordentlich braun gebranat. Abende tit er olt gang ab-gra-beitet und mibe, aber er fest feinen Stols barein, ju geigen. Dag bie Eritage von Behmin unier feiner Brifung nicht gurudgeben merten. In der freien Beit ift er mit Unne-Matie gujammen vei bem Slinde

(Silling folgt.)

in ber Inimot e m o hodite bai belite

Breife

ambers

nit ie Re in und pie im gelet ie § 11 ect uni

c8 34 terfagt einem uf bei in nid üdliche emofra nicht g in new ift.

Ite por ron biefe garijd ig hall einjuhr

mg' i

netti

евеп 29 boller thn be en. Di mahler Deis Bierver ird be s not

ewieien ifmes nan withtim nămien g wu numis minitie olge be id nic

erlaffe

remben ımanis ceignijis hri vot rn n nthalis tünbi gente

a fam mū, en nd, in ben ?" Die br ine

d els Dtarft. ftam nict is. inber noch fo 1. Dit Dat e.

Satten Hats 10.14 8 Hills alles

Dines Dines

Befanntmachung. Betr. Mufterung der Landfturm: pflichtigen bes Jahrganges 1897.

Die Musterung ber vorstehend genannten Mannschaften findet an den nachbenannten Ta-gen zu Diez, und zwar bei Gastwirt Jakob Diel (Gasthaus Wilhelm Stoll, Marktplat)

Samstag, ben 20. November d. 3s., vormittags 8 Uhr

für bie Gemeinden : Allendorf, Altendiez, Attenhaufen, Aull, Balbuinftein, Becheln, Berg-haufen, Bergnaffau-Scheuern, Berndroth, Biebpanjen, Bergnaffan Scheitern, Bernstag, Berich, Birlenlach, Bremberg, Burgichwalbach, Charlottenberg, Cramberg, Diez, Daufenau, Defflighofen, Dienethal, Dörnberg, Dörsdorf, Dornholzhausen, Ebertshausen, Esighpofen, Ep penrod, Ergeshanfen und Blacht.

Montag, den 22. November d. 35., vormittags 8 Uhr

für bie Bemeinben: Bab Ems, Freiendieg, Beilnau, Geifig, Giershaufen, Gukingen, Gutenacker, Sahnstätten, Sambach, Seistenbach, Serold, Dirschberg, Somberg, Holzappel und Holzheim.

Dienstag, den 23. November b. 3s., pormittags 8 Uhr

für die Gemeinden: Horhausen, Jsselbach, Kalkosen, Kaltenhol: hausen, Kahenelnbogen, Kemmenau, Klingelbach, Kördorf, Langenscheid, Laurendurg, Lorheim, Lollschied, Misselberg, Mittelssischen, Mudershausen, Nassau, Negdach, Niederneisen, Niedertiesenbach, Oberssisch, Seckenroth, Kettert, Koth, Kuppenrod, Schaumburg, Scheidt, Schiesheim, und Schönborn.

Mittwoch, den 24. November d. 3s., vormittags 8 Uhr

für die Gemeinden: Schweighaufen, Seelbach, Singhofen, Steinsberg, Gulgbach, Wafenbach, Weinahr, Winden und Zimmerschied.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, die Termine ortsüblich bekanntzugeben und die Mannschaften zu diesen zu laden.
Die Herren Bürgermeister haben bei der Musterung anwesend zu sein oder sich vertre-

ten zu laffen.

Der Zivil-Borfitzende der Erfat-Kom-mission des Unterlahnkreises. 3. B. Schön.

Beröffentlicht.

Raffau, 12. Rovember 1915. Der Bürgermeifter: Safenclever.

Bergu. Scheueru, 12. Rovember 1915. Der Bürgermeifter: 97 a u.

#### Befanntmachung.

Bom 24. bis 30. November 1915 merben im Unterlahnkreife Rontrollverfamm. Iung en abgehalten merben.

Un benfelben haben teilgunehmen:

- 1. famtliche Unteroffiziere und Mannichaften
  - a) ber Referve, b) ber Land- und Seewehr 1. und 2. Aufgebots, ber Erfagreferve,

b) bes ausgebildeten Landfturms 2. Auf

fämtliche ausgehobenen unausgebildeten Landfturmpflichtigen 1. und 2. Aufgebots, einschließlich ber im Jahre 1896 geborenen. Ausgenommen hiervon find nur bie Beamten und Bedienfteten ber Eifenbahnund Postverwaltung, die dem unausge-bildeten Landsturm 1. und 2. Aufgebots angehören und als unabkömmlich anerkannt find;

3. famtliche Rekruten:

- famtliche gur Disposition ber Erfagbehorben entlaffenen Mannichaften;
- famtliche ausgebilbeten und unausgebilbeten Mannschaften, die in den Jahren 1895 bis einschließlich 1876 geboren find und früher als dauernd untauglich ausgemustert waren und im September und Oktober b. 36. bei ber Landfturm- (D. U.-) Mufterung als tauglich bezeichnet ober ausgehoben morben finb;

fämtliche als dauernd ganzinvalide aner-kannten Personen, die in den Jahren 1895 dis einschließlich 1876 geboren sind und bei der gleichen Musterung (vgl. Biffer 5) als tauglich bezeichnet ober ausgehoben worden find;

7. famtliche bem Seere ober ber Marine an-gehörenben Berfonen, die fich jur Erho-lung, wegen Krankheit ober aus anderen Brunden auf Urlaub befinden und foweit marschfähig find, daß fie ben Kontroll-plag erreichen können.

Die Rontrollverfammlungen finden wie folgt ftatt:

#### Kontrollplag Ragenelnbogen, "an ber Schule".

Um Mittwoch, ben 24. Rovember 1915, 3 Uhr nachm., famtliche Mann-ichaften aus ben Orten : Bernbroth, Biebrich, Bremberg, Gifighofen, Niedertiefenbach, Recken-roth, Rettert, Roth, Schönborn und Wafenbach.

Um Donnerstag, ben 25. Ro-vember 1915, 9,30 vorm., fämtliche Mannschaften aus den Orten: Allendorf, Berghaufen, Dorsborf, Ebertshaufen, Ergershaufen, Serold, Rageneinbogen, Klingelbach, Kördorf, Mittelfischbach und Oberfischach. Rontrollplag Solgappel, Marktplag\*

Am Samstag, ben 27. Rovem -ber 1915, 10,30 vorm., famtliche Mannichaften mit Ausnahme berjenigen Leute, bie bei ber Rheinifch-Raffauifchen Bergwerksgesellschaft beschäftigt sind und an ber Kon-trollversammlung bei ber Holzappelerhütte teil-nehmen aus ben Orten: Charlottenberg, Cram-berg, Obrnberg, Giershausen, Geilnau, Guienacker, Hirscherg, Holzappel, Horhausen, Ifelbach, Kalkosen, Langenscheid, Laurenburg, Ruppenrod, Scheidt, Steinsberg und Eppenrod.

Rontrollplat Solgappel. .Solgappelerhütte"

Am Samstag, ben 27. Novem-ber 1915, 1,15 nachm., famtliche bei ber Rheinisch-Rassauischen Bergwerksgesellfchaft beichäftigten Beamten und Arbeiter, foweit sie jur Teilnahme an ben Kontrollver-fammlungen verpflichtet find.

Kontrollplat Raffau, am Sotel gur Rrone'

Um Montag, ben 29. Novems ber 1915, 10 Uhr vorm., fämtliche Mannschaften aus ben Orten: Attenhausen, Becheln, Deffighofen, Dornholzhausen, Geifig, Lollichied, Bohl, Schweighausen, Seelbach, Singhofen und Winden.

Am Montag, den 29. Novems ber 1915, 2 Uhr nachm., sämtliche Mannschaften aus den Orten: Bergnassau-Scheuern, Dausenau, Dienethal, Hömberg. Misselberg, Nassau, Obernhof, Oberwies, Sulzbach und Weinähr.

Kontrollplat Bad Ems, "Bandelbahn".

Am Dienstag, ben 30. Novem-ber 1915, 9,30 vorm., fämtliche Mann-ichaften mit Ausnahme berjenigen Leute, die bei bem Blei- und Gilberwerk Bad Ems beschäftigt find und an ber Kontrollversammlung bei bem Blei- und Gilberwerk Bad Ems teils nehmen aus ben Orten: Bab Ems, Remmenau und Zimmerichieb.

Kontrollplat Bad Ems, "Blei- und Gilberwerk."

Um Dienstag, ben 30. Rovember 1915, 2,15 nach m., famtliche bei bem Blei- und Gilberwerk Bab Ems beschaftigten Beamten und Arbeiter, foweit fie gur Teilnahme an ben Kontrollversammlungen perpflichtet finb.

Bugleich wird gur Renntnis gebracht:

1. Eine besondere Beorderung durch schrift-lichen Befehl erfolgt nicht; diese öffentliche Bekanntmachung ift ber Beorderung gleich au erachten.

2. Wer gur Rontrollverfammlung nicht ercheint ober ohne besondere Erlaubnis an einer andern als der für ihn befohlenen teilnimmt wird nach ben Rriegsgefegen beftraft.

3. Wer burch Rrankheit am Ericheinen verhindert ift, hat ein von ber Ortspolizeibehörde beglaubigtes Gefuch mit ben Mili-tarpapieren bem Begirksfeldwebel balbigft einzureichen.

4. Jebermann muß feine Militarpapiere bei fich haben.

5. Es wird ausbrucklich barauf aufmerkfam gemacht, daß bie Mannichaften gemäß § 38 B 1 bes Reichsmilitärgefeges mahrend des ganzen Tages, an welchem die Kon-trollversammlung frattfindet, zum aktiven Heere gehören und den Kriegsgesesen unterworfen sind.

Mis Borgefette ber Mannichaften find alle Militarperfonen angufeben, Die im aktiven Dienft ihre Borgefesten fein murben.

Muf bie Landfturmpflichtigen finden Die für bie Land. und Geewehr geltenden Borichriften Unwendung.

Insbefondere find auch fie ben Militarftrafgefeken und ber Disziplinarftrafordnung unter-

Beröffentlicht. Maffau, 12. Rovember 1915. Der Bürgermeifter: Bafenclever

Beröffentlicht :

Bergn. Scheuern, 12. Rovember 1915. Der Bürgermeifter : Rau.

#### Bornohme einer Erhebung Der Borrate von Brotgetreide, Bafer und Dehl.

Mm 16. b. Mts. wird auf Grund ber Berordnung vom 22. Oktober 1915 eine Erhebung ber Borrate von Brotgetreibe, Safer und Mehl im Stadtbegirk Raffau vorgenommen merben.

Die Berordnung und bie Ausführungsanmeifung find in Dr. 262 bes amtlichen Rreis. blattes vom 9. b. Mts. jum Abbruck Befangt und verweifen wir hiermit barauf.

Mit ber Bornahme ber Erhebung find Boligei-Sergeant Bermann und Felbhuter Schmibt beauftragt worben. Diefen Beamten Feldhüter find die gewünschten Angaben genau und ge-wissenhaft zu machen. Bur Aufnahme der Borrote und wahrheitsgemäßen Anzeige ber vorhandenen Borrate find die Betriebsinhaber ober beren Bertreter verpflichtet.
Die Aufnahme foll die Borrate der nach-

ftehend aufgeführten Betreibe- und Mehlarten erfassen, die sich in der Nacht vom 15. zum 16. November 1915 im Gewahrsam der zur Angabe Berpflichteten besunden haben.

a) Roggen, Weizen, Spelg (Dinkel, Fefen) fowie Emer und Einkorn, allein ober

#### Danksagung!

Für die vielen Bewsise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des

Briefträgers

## Hermann Hermani,

sagen wir allen unseren innigsten Dann. Besonders der Schwester Lina für ihre liebevolle Pflege, den Herren Beamten und Kollegen von den Postämterm Nassau und Ems, dem Männer-Gesang-Verein "Liederkranz" und dem Männer-Gesang-Verein, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden und Beileidsbeweise.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Hermani und Kinder.

Nassau, 12, Novbr. 1915.

## Was der Krieger im Selde braucht:

1 Cafchen: Unbangelampe,

1 Lunten-Senerzeug,

1 fraftiges Cafchenmeffer, 1 Rafferapparat,

1 praftifche Brieftaiche,

I paar Ohrenichuter,

1 paar Einlegefohlen, 1 paar bojentrager,

1 Militar nabjeug, 1 Warmeofden "Mollig"

1 Seldfocher,

1 Caichenipiegel

kaufen Gie am Beften und Billigften bei

Joseph Diener, Bad Ems, Römerstraße 76.



# Singer Familien.

sind bervorragend in Dauer und Leistungsfäbigkeit. Unbegrenzte Garantie. Reparaturen Eriagteilen Rostenlos.

#### Donnerstag, den 11. November

habe ich meine Tätigkeit als Zahnarzt wieder aufgenommen.

Sprechstunden 9-6 Uhr. Telefon 140.

Zahnarzt Brensing, Bad Ems, Römerstr.

ober mit anberem Betreibe gemifcht; Safer fowie Mengkorn und Mijchfrucht,

worin sich Haser befindet; c) Roggen- und Weizenmehl (auch Dunst), allein oder mit anderem Mehl gemischt, einschließlich bes jur menschlichen Er-nährung bienenben Schrotes und Schrot-

Maffau, 12. November 1915.

Der Magiftrat : Sajenclever.

### Befanntmachung.

Das Standesamt ift gur Anmelbung von Totgelurten und Sterbefällen am Mittwoch, den 17. Rovember, Bug- und Bettag, pon 11 - 12 Uhr vormittags geöffnet.

Raffan, 15. Hovember 1915. Der Stanbesbeamte;

Safenclever.

### Befauntmachung.

An die Zahlung der Staat:- und Gemein-besteuer für das 3. Bierteljahr und der Waf-fersteuer für das 2. Bierteljahr 1915 wird hiermit erinnert. Das Mahnverfahren beginnt am 25. 9to-

pember 1. 3s. Maffau, 15. Rovember 1915.

Stadtkaffe.

#### Befanntmachung.

Die Familienbeihilse für die zweite Sälfte des Monats November wird am 16. Novem-ber I. 3s. Vormittags ausgezahlt.

Wer bie Beihilfe an biefem Tage nicht abhebt, erhalt fie erft am 1. Dezember.

Maffau, 15. Rovember 1915.

Stadtkaffe.

## Befanntmachung.

Dienstag, 16. November, findet die Er-hebung ber Staatsfteuer 3tes Bierteljahr ftatt. Bergn.-Scheuern, 13. Rovember 1915. Die Gemeindekaffe.

Buterhaltener gierlicher Dfen billig abguaugeben. Raberes Raffauer Ungeiger.

Neues Mainzer Sauerfrant empfiehlt Mib. Trombetta, Raffau,

Haus- und Schukmittel gegen Suften und Selferkeit Raifers Bruft-Caramellen

mit ben 3 Tannen. Drogerie 21, Trombetta, Raffau.

Dauerhafte

Feldpoftpackungen 500 Gramm in leichten Solgliftchen mit Scherer-Rognak, Rum, Magenlikor, genbitter, Bonekamp, Rot- und Portwell

Chr. Piskator, Raffan Borgügliches Ganerfrant in ab i

frifch eingetroffen bei 3. 23. Ruhu



Br. echten Schweizerkafe, Sollanderkafe, Ebamerkafe. Beibehafe, Limburgerkafe, Camembert,

alles in frifcher Qualität em 23. Ruhn, Raffa

#### Schreiner u. Anstreid fucht

Gewerkichaft Räfernburg Raffau-Lahn.

Für den Winter: Rohlenkaften von Mk. 1,40 bis Mk. Rohlenfüller per Stuck Stocheifen u. Rohlenlöffel gu fehr breifen. 2016. Rojenthal, Raf

## Gottesdienstordnung Mittwodi, 17.

Bug- und Bettag. Evangl. Rirche. Raffau. Bormittags 10 Uhr: Sett

Collekte für bedürftige Kriegerson Kirchspiel. Mitwirkung des Dens zertmeisters Kraß (Bioline) und de chenchors.

Rachmittags 5 Uhr: Herr Pfarte

me

Don

33 9

und

Der pen

Gro

Der

Woche

umpfen. Breft-Li Ruine, Bor ber Ehrenko Litowik ben Kla Raifer 1 Borgefei marich v

gerich Muge. Bom traftivag Manöver teit ber ? n, 13 auch bei

eiter gi prengt miffe n r meni mohn nfteln d Gut b bie leppt.

enftrage Am nă olteftelle trübe

le ftrat npagni

arabe mi aufender aufender tenischle tont bei siehen atterte s